Pescher Kurier

Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.

Nr. 1/89

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA!

mebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Volksliedtext leitet das Motto unseres neuen Kuriers – diesmal in Farbe – ein. Zwar sind noch nicht alle gefiederten Freunde in die heimische Flur zurückgekehrt, aber auch alles, was derzeit hier "fleucht", verdient unsere Beachtung und Fürsorge. Deshalb haben wir auf den nächsten Seiten Tips zusammengetragen, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.



""chtig ist dieses Mal auch der Hinweis auf unsere

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 13.03.1989,

zu der Sie in diesem Heft eine besondere Einladung finden.

Daß der Bürgerverein weiterhin Aktivitäten aufweist, ergibt sich aus Berichten über die Vereinstätigkeit. Um Ihre rege Beteiligung hieran, insbesondere aber um Ihren Besuch am 13. März 1989, bitten wir ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Redaktion

WISSENSWERTES ÜBER GEFIEDERTE NACHBARN

Ein Frühling, ein Sommer ohne Vogelgezwitscher ist für uns alle nicht vorstellbar. Doch wer weiß schon Näheres über die Hege und Pflege unserer gefiederten Freunde? Wir wollen hier versuchen, einige wichtige Themen zu erläutern.

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß die Elster - ein nur in NRW geschützter Vogel - sich in unserer Umgebung immer häufiger zeigt? Was ist der Grund hierfür?

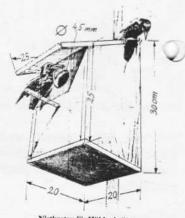
Die Elster, ein Rabenvogel, raubt Nester aus und tötet die Brut. Die Elster hat keine natürlichen Feinde mehr. Der Habicht ist hier ausgestorben. Ein Grund dafür ist die Flurbereinigung. Die Elstern verdrängen die einheimischen Vögel. Hat sich eine Elster in einem Garten öfters gezeigt, wagen sich kleinere Vögel dort nicht mehr hin.

Wie können wir die hier ansässigen Vögel schützen, bzw. deren Lebensraum verbessern?

Man könnte im Feld und Garten Hecken mit Beerenfrüchten pflanzen. Sie gewähren Schutz für die kleineren Vogelarten und bieten Nahrung für sie. Hier können sich die Tiere zurückziehen und nisten. Voraussetzung für das Nisten ist allerdings, daß die Hecke dicht bewachsen sein muß. Häufiges Zurückschneiden erübrigt sich.

Eine weitere Möglichkeit ist es. Nistplätze zu schaffen. Der Fachhandel bietet zu erschwinglichen Preisen Nistkästen für Höhlenbrüter (z. B. alle Meisenarten) an. Die Öffnung des Nistkastens (s. Abb. 2) sollte nach Osten / Südosten zeigen. So kann die Sonnenwärme bestens genutzt werden.

Halbhöhlenbrüter wie Rotkehlchen. Bachstelzen, Spatzen benötigen einen Nistkasten mit großer Öffnung (s. Abb. 3).



Nistkasten für Höhlenbrüter

Durch eine Verlängerung der Dach- und Seitenwände wird ein Ausräubern des Nistkastens durch Elstern erschwert.

Haben Sie auch einen Nistkasten in Ihrem Garten?

Selbstverständlich ist es wichtig, ein Wort über die Fütterung zu verlieren.



Nistkasten für Halbhöhlenbrüter

Sicher haben Sie schon einmal das Scharren der Vögel im Boden beobachtet. Es ist für das Umfeld der Vögel wichtig, daß sie – auch in unseren Gärten – eine auf dem Boden liegende Blätterschicht vorfinden, die auch zum Nestbau verwendet werden kann. Die herabfallenden Blätter im Herbst sollten also nicht restlos entfernt werden. Die Blätter schützen den Boden gegen Frost, sonst friert der Boden in kalten Zeiten zu tief und die Vögel finden kein Futter. Eine solche Blätterschicht fördert das Gedeihen von Bodenbakterien. Diese Kleinstlebewesen verbessern die Qualität des Bodens. Rindenmulch oder Rasenschnitt sollten als Heckenunterlage ebenfalls benutzt werden. Torf hingegen versäuert und verdichtet den Boden. Pflanzen können dort nicht so gut wachsen.

Bei Schneefall und Frost sollte regelmäßig das im Handel erhältliche Körnerfutter gestreut werden. Wer möchte, kann aus ungesalzenem Fett (z. B. Margarine) und Haferflocken das Futter selbst herstellen. Salzhaltiges bringt den Tieren den Tod. Wasser sollte bei Frost nicht herausgestellt werden. Das durchnäßte Gefieder friert zu Eis, und der Vogel ist fluguntauglich.

Auch sommers können wir durch Wassertränken die Vögel unterstützen. Hier ist allerdings auf peinliche Sauberkeit der Trinkstellen zu achten.

Der Bürgerverein hat in Zusammenarbeit mit der Grundschule eine Nistkastenaktion gestartet. Die Schüler bastelten mit vom Bürgerverein gestelltem Material Nistkästen, die in der Umgebung aufgehängt wurden.



Wir möchten noch auf Herrn Herber, ein Mitglied des Bürgervereins, hinweisen, der sich seit Jahren um die Erhaltung und Pflege unserer Landschaft bemüht. Er kümmert sich in hingebungsvoller Weise auch um die Vogelwelt und hat uns mit praktischen Tips weitergeholfen.

VERANSTALTUNGEN DES VEREINS 1989/90

Um allen Vereinsmitgliedern frühzeitig ihre Terminplanung zu ermöglichen, nachfolgend die Veranstaltungstermine 1989/90:

13.03.1989	Jahreshauptversammlung
13.08.1989	Sommerfest
23.09.1989	Aktivenfahrt
??.10.1989	Oktoberfest
19./20.01.1990	Karnevalssitzungen

AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

CHRISTKINDL-MARKT 1988 AUF DEM FREIZEITPLATZ

Der Christkindl-Markt des letzten Jahres entsprach nicht den Vorstellungen des Vereinsvorstandes. Es sollte ein neuer Weg gesucht werden. Leider hatten wir eine schlechte Beratung. Dadurch brachte der Einsatz unserer Aktiven nicht den erwarteten Erfolg.

Aus Mißverständnissen entstand noch Verärgerung bei den Pescher Bürgern. Dies hatte wiederum Ärgernis bei einigen Geschäftsleuten hervorgerufen. Wir haben versucht, diese Verärgerungen durch eine Klarstellung in unseren Schaukästen zu bereinigen, und bringen auch hier eine

KLARSTELLUNG

Die Christkindl-Märkte der letzten Jahre wurden in Zusammenarbeit mit den Pescher Geschäftsleuten durchgeführt. Leider mußten die Märkte 1986 und 1987 wegen mangelnder Beteiligung der Pescher Geschäfte abgesagt werden.

Für das Jahr 1988 wurde deshalb ein Markt mit freien Händlern geplant, der aber leider nur sehr schwach von diesen angenommen wurde.

Ein Teil der PESCHER GESCHÄFTSLEUTE wurde um Beteiligung gebeten, leider ohne Resonanz.

Wenn in Leserbriefen die mangelnde Beteiligung der PESCHER GE-SCHÄFTSLEUTE als einziger Grund für den verunglückten Markt angesehen wurde, IST DIES NICHT RICHTIG!

RICHTIG IST: Ein Herr Mittler, der sich uns als Koordinator zu den freien Händlern angeboten hatte, erfüllte seine Versprechen nicht. Wir bedauern dies sehr, da der Einsatz unserer aktiven Helfer allein nicht den gewünschten Erfolg brachte und wir der Pescher Bevölkerung nicht den gewohnt schönen Christkindl-Markt anbieten konnten.

Die Leserbriefe aus der Pescher Bevölkerung sind freie Meinungsäußerungen und ohne Mitwirkung des Bürgervereins an die Presse gegeben worden. Sie zeigen das Interesse der Bevölkerung am Christkindl-Markt, wenn auch Details nicht richtig wiedergegeben wurden.

August Schmidt Geschäftsführer

KARNEVALSSITZUNGEN DES FIB

Es dürfte bekannt sein, daß drei Vereine – der F.C. Pesch, die Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug und der Bürgerverein – ihre Karnevalssitzungen als Gemeinschaftsveranstaltungen durchführen. So auch am 6. und 7. Januar dieses Jahres. Die festlich geschmückte Aula unseres Pescher Schulzentrums war wieder der ideale Veranstaltungsort, wenn auch besonders strenge Auflagen der Bauaufsichtsbehörde die Platzzahl einschränkten.

Unsere Literaten, Frau Linnartz und Herr Limberg, hatten für beide Abende ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Das Urteil der Besucher bestätigte dies. Es ist schon eine gute Sache, wenn man nicht extra zum Gürzenich oder zu einem der anderen Festsäle fahren muß, um namhafte Künstler zu erleben. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß das Dreigestirn unsere Sitzung besuchte, denn der Prinz ist Pescher Bürger und gehört dem F.C. Pesch an.

Es ist eine besondere Freude festzustellen, wie sich die Mitglieder der Vereine jedes Jahr wieder einsetzen, um solche Veranstaltungen durchzuführen. Manchmal wundert man sich jedoch über die fehlende Quotenregelung, besonders beim Ordnungs- und Reinigungsdienst.

AUTOBAHNABFAHRT AN DER A57 IN KÖLN-PESCH

Seit neuestem hat Pesch seine eigene Autobahnabfahrt. Der Bau des sogenannten "Öhrchens" an der Abfahrt Richtung Chorweiler hat das bewirkt! Wenn der Anschluß der Soldiner Straße an die Donatusstraße dann auch noch fertiggestellt und durch eine Signalanlage gesichert ist, hoffen wir auf eine spürbare Entlastung des Verkehrs im Ortskern. Durch eine vereinsinterne Verkehrszählung wird die Reaktion auf diese Veränderung ermittelt werden.

RAD- UND FUSSWEG ZWISCHEN EINMÜNDUNG DONATUSSTRASSE / ESCHER STRASSE UND PESCHER STRASSE

Der 1980 vom Bürgerverein geforderte Rad- und Fußweg wird z. Z. gebaut. Wir sind sehr froh über die Aktion des Landschaftsverbandes und hoffen, speziell für die Fußgänger, die notwendige Sicherheit zu erreichen. Mit diesem Teilstück eines Radweges hat der Landschaftsverband einen separaten Radweg von Pesch über Esch und Sinnersdorf nach Stommeln im Bau, und dies ist eine sehr lobenswerte Angelegenheit. Fazit: Mit viel Geduld und Ausdauer kommt man doch zum Ziel!

RAD- UND FUSSWEG NACH BOCKLEMÜND

Der etwas verunglückte* Rad- und Fußweg nach Bocklemünd wird wegen seiner Ausführungsart – teils Naßdecke – nicht angenommen. Wir haben dies der Stadtverwaltung mitgeteilt. In Kürze wird die Situa-

tion in einem Ortstermin geklärt. (* Verunglückter Rad- und Fußweg wegen der Führung durch den Wald)

KINDERGARTENSITUATION IN KÖLN-PESCH

Unser Vorstand hat den Leiter des städtischen Jugendamtes sowie informativ die Bezirksverwaltung und die Parteien wegen der unglücklichen Lage eines evtl. Kindergartens an der Mengenicher Straße angeschrieben. Wir haben besonders betont, daß nach unserer Meinung das prgesehene Projekt denkbar ungünstig ist und die Pescher Bürger den Eindruck haben, daß die Leitung des Jugendamtes ihre Pflichten gegenüber den Pescher Kindern sehr vernachlässigt.

SITZUNG DES ZWECKVERBANDES STÖCKHEIMER HOF

Als einzige Gäste nahm der Bürgerverein an der Sitzung des Zweckverbandes in Pulheim teil. Der öffentliche Teil war nach ca. 20 Minuten abgehandelt. Wir konnten in dieser Zeit in Erfahrung bringen, daß der Kauf des 2. Teiles des Escher Sees perfekt ist, daß Kiesmassen von der U-Bahn-Baustelle Venloer Straße zur Uferbefestigung des 1. Teils des Escher Sees angefahren werden und daß die von uns gewünschte Beibehaltung zweier Escher Seen abgelehnt wurde. Wir hatten uns von der Beibehaltung der Trennung ein besseres Angebot an Fußwegen versprochen.

AUSBAU UND SCHALLSCHLUCK AN DER AUTOBAHN A1

deit Anfang 1980 stehen wir mit dem Autobahn-Neubauamt in Verbindung, um unter anderem Schallschutzmaßnahmen für unsere Ortslage zu erreichen. Leider verzögern sich die geplanten Bauausführungen immer wieder durch angeblich neue Bestimmungen der Ministerien. Im Dez. 1988 informierte man uns, daß das erforderliche Planfeststellungsverfahren in diesem Jahr eingereicht werden kann.

Warum sind die Anwohner dieses Wohnbereiches eigentlich so geduldig, denn die Lärmbelästigung ist bei Südwind doch sehr groß? Wir empfehlen, daß durch Unterschriftssammlungen und Leserbriefe der Behörde die unbedingte Notwendigkeit von Schallschutzmaßnahmen dargestellt wird. Auch wir brauchen schon einmal Ihre Unterstützung!

GRATULATIONEN

Herzliche Glückwünsche allen, die im 1. Quartal 1989 ihren Geburtstag feiern können. Besondere Glückwünsche an

Frau Ingeborg Eiche 75 Jahre Frau Maria Kleefisch 86 Jahre Frau Ella Senst 83 Jahre Herrn Alfred Senst 84 Jahre Herrn Julius Krumscheid 89 Jahre

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: REDAKTION: U. Beyer

Bürgerverein Pesch e. V.

Escher Straße 52 5000 Köln 71

Tel.: 5903959

K. Christukat

A. Döhler-Marx

E. Hoffmann

A. Schmidt

BILDER: H. U. Hinz ZEICHNUNGEN: A. Hinz